

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 35

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVI. Jahrgang.

Nr. 35.

Basel, 30. August.

1890.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — R. Hintermann: Der innere Dienst eines Infanterie-Bataillons während der Divisionsmanöver. — Eidgenossenschaft: Manöverleitung der I. und II. Division 1890. (Befehl Nr. 2.) Vom rothen Kreuz. Landsturmübung. Uri: Gotthardbahn. Solothurn: Kadettenwesen. — Ausland: Deutschland: Friedensstärke des deutschen Heeres. Oesterreich: Schliessen einer Kaserne. Frankreich: Die fremden Offiziere. Wer hat Recht? Reiseentschädigung für Offiziere. Eine Instruktion über die Thätigkeit der Kavallerie im Verbande mit andern Waffen. Russland: Ausgeführter Ritt. — Verschiedenes: Drei Episoden aus der Geschichte des ältesten österreichischen Reiter-Regiments der Armee. — Bibliographie.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 4. August 1890.

Für die demnächst beginnenden Herbstmanöver des deutschen Heeres ist von besonderer Bedeutung, dass die gesammte deutsche Infanterie inklusive der bayerischen Armeekorps bei denselben mit dem neuen kleinkalibrigem Repetirgewehr bewaffnet sein wird. Es finden Manöver in Anwesenheit des Kaisers seitens des IX. Armeekorps und der Flotte in der Provinz Schleswig-Holstein, sowie zwischen dem V. und VI. Armeekorps in der Provinz Schlesien bei Liegnitz statt. Das Programm der ersteren Manöver verspricht das Interessantere zu werden, dasselbe besteht aus einer Besichtigung der Flotte am 3. September und einer Parade des IX. Korps am 4. September bei Flensburg, aus einem Korpsmanöver am 5. September gegen einen markirten Feind bei Bau, aus einem Marinemanöver am 6. September östlich der Flensburger Bucht, aus einem Feldgottesdienst am 7. September bei Gravenstein, ferner am 8., 9. und 10. September aus besonders interessanten Korps- und Flottenmanövern zwischen Sonderburg und Gravenstein. Bei den Manövern des IX. Armeekorps wird nach den bisher in dieser Hinsicht vorausgegangenen Vorübungen die Infanterie den Kilometer in 8 Minuten zurücklegen, eine Marschgeschwindigkeit, die übrigens nur für entscheidende Ausnahmefälle erlaubt, im Uebrigen aber für die gewöhnlichen Dauerleistungen völlig undurchführbar erscheint. Die Manöver des V. und VI. Armeekorps in Schlesien beanspruchen nur inso-

fern ein besonderes Interesse, als die Garde-Kavalleriedivision an ihnen Theil nehmen wird.

Eine grosse Uebung im Bau und Betrieb einer Feldeisenbahn fand seitens der Eisenbahnbrigade vor einigen Tagen bei Berlin und zwar in dem Terrain zwischen Zossen, Luckenwalde, Daume, Golssen und Barath statt. Bei der Uebung, der eine Anzahl höherer Generalstabsoffiziere und höherer Eisenbahnbeamten beiwohnten, wurden wie verlautet 60 km Bahnstrecken in 8 Stunden gebaut, eine Leistung, die, wenn sie sich bestätigt, selbst wenn man das ebene Terrain jener Gegend in Betracht zieht, von grosser Bedeutung ist.

Die Militär-Turnanstalt hat ferner im Laufe der letzten Woche Versuche darüber angestellt, ob militärische Meldungen von Radfahrern rascher erstattet werden können, als von Kavallerie-Ordonnanzen. Dass Radfahrer auf Chausseen und harten Wegen mehr leisten als Kavalleristen, ist bereits festgestellt; es sind aber bei jenem Versuche Wegestrecken ausgewählt worden, welche durch sandige und steile Partien unterbrochen sind. Auch sind dabei Versuche in der Dunkelheit ausgeführt worden, und bei denselben Fahrräder aller Arten, wie Bicycles, Dreiräder, Tondeurs, Rovers etc. in Wettbewerb getreten.

Die Verwendung des Luftballons wird demnächst auch in der kaiserlichen Marine beabsichtigt und sollen schon in nächster Zeit auf einem Kriegsschiffe unter Leitung von Offizieren der Luftschifferabtheilung des Eisenbahnregiments Versuche mit dem Fesselballon angestellt werden. Es wird sich in erster Linie